

AGV Chemie Westfalen



EIN BLICK IN DIE ARCHIVE

Gründung des Westfälischen Arbeitgeberverbandes
für die chemische Industrie, Sitz Bochum e.V., 1948

Geschichte aufgeschrieben

1948–2023

75 JAHRE WESTFÄLISCHER
ARBEITGEBERVERBAND FÜR
DIE CHEMISCHE INDUSTRIE,
SITZ BOCHUM E.V.



Viel Schutt. Viel Asche. Zerstörte Straßenzüge. Regen, 3 Grad und windig. So richtig einladend ist der Weg ins Parkhaus im Bochumer Stadtpark am 9. Januar 1948 sicher nicht. Die Winter im Nachkriegs-Deutschland: generell wenig einladend. „Usselig“, sagt man im Ruhrpott. Im Parkhaus ist trotz allem eingedeckt. 44 Unternehmer schreiben an diesem Vormittag Geschichte. Und gründen den Westfälischen Arbeitgeberverband für die chemische Industrie, Sitz Bochum e.V. 75 Jahre ist das nun her. Ein Jubiläum. Grund genug, einen Blick in die Archive zu werfen. Aber keine Angst, wir haben gekürzt. Der Übersichtlichkeit halber. Hier also der Versuch, 75 Jahre kurzweilig Revue passieren zu lassen.

GESCHÄFTSFÜHRER

09.01.1948–19.05.1969

Dr. Ernst StammenVORSITZENDER

09.01.1948–24.02.1959

Dr. Rudolph Herrmann

(Geschäftsführer der Deutsche Gasrußwerke GmbH in Dortmund)

87 MITGLIEDER

24.05.1948

1. reguläre Mitgliederversammlung in Bochum – der Verband wächst. Unternehmer werben unter Gleichgesinnten für den Zusammenschluss. Es gilt, Interessen zu bündeln und in vielen Gesprächen mit Vertretern der britischen Militärverwaltung die Belange der chemischen Industrie voranzutreiben. Der Verband zählt im Mai 1948 bereits 87 Mitglieder.

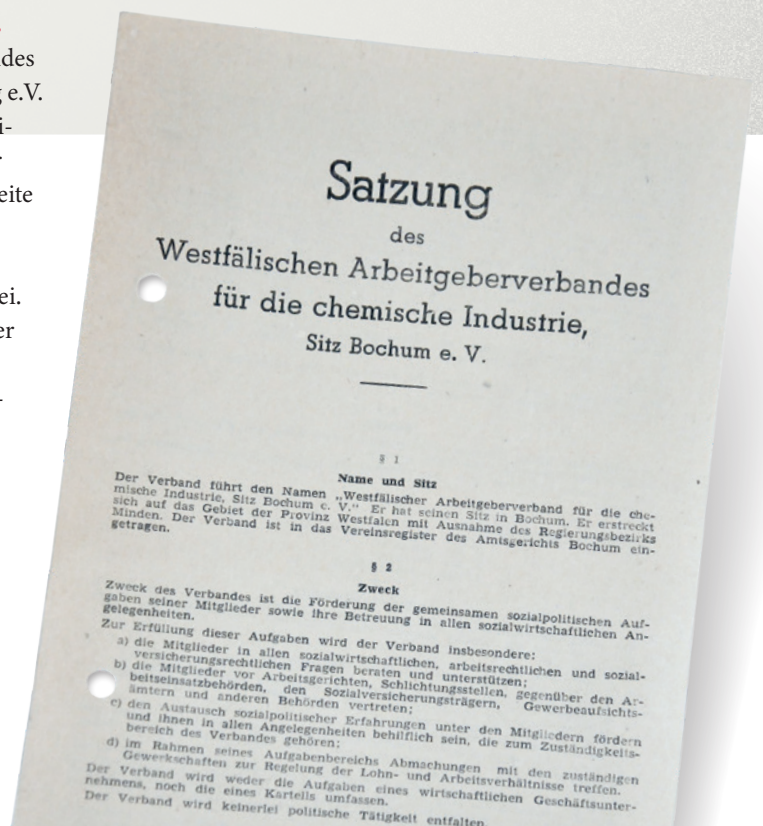
1948

GRÜNDUNG

09.01.1948

Am 9. Januar 1948 gründen 44 Unternehmer den „Westfälischen Arbeitgeberverband für die chemische Industrie, Sitz Bochum e. V.“ im Parkhaus Bochum.

Dr. Ernst Stammen, Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes der Eisen- und Metallindustrie für Bochum und Umgebung e.V. wird zum Geschäftsführer bestellt und weist in seinen einleitenden Worten insbesondere auf die Notwendigkeit hin, für die Bezirkstarife der chemischen Industrie auf Arbeitgeberseite einen Träger zu schaffen, da mit einer baldigen, wenn auch nur zunächst schrittweisen Gewährung der Tariffreiheit an die Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften zu rechnen sei. Für Westfalen bestehe eine gewerkschaftliche Gliederung der chemischen Industrie mit Sitz in Witten. Zum 1. Vorsitzenden des Verbandes wird Dr. Rudolph Herrmann, Geschäftsführer der Deutsche Gasrußwerke GmbH in Dortmund, gewählt.



DIE LÖHNE WERDEN UM 15 % ERHÖHT



06.08.1948

Gemeinsam mit dem Arbeitgeberverband für die chemische Industrie Ostwestfalen-Lippe in Bielefeld und mit der IG Chemie, Papier, Keramik, Bezirksleitung Westfalen, wird am 30.7.1948 eine **erste Tarifverhandlung geführt. Ergebnis: Die Löhne werden um 15 % erhöht**, dem Abschluss stimmt die Mitgliederversammlung am 6. August zu.

1951

Der AGV Chemie Westfalen, der AGV Metall Ruhr/Vest und der AGV Ruhr-Lippe gründen die Bürogemeinschaft, die bis heute existiert, und beziehen das neu gebaute Verbandshaus an der Königsallee 67 in Bochum. Im Jahre 2008 tritt der AGV Papier, Pappe, Kunststoff Westfalen der Bürogemeinschaft bei.

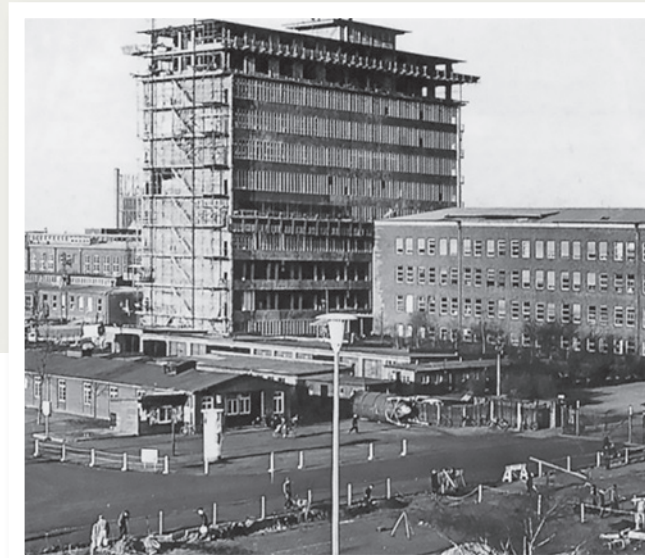


1950

ZUSAMMENSCHLUSS

19.05.1949

Der Westfälische Arbeitgeberverband für die chemische Industrie, Sitz Bochum und der Arbeitgeberverband der chemischen Industrie Ostwestfalen-Lippe in Bielefeld schließen sich zum **Landesausschuss der Arbeitgeberverbände der chemischen Industrie in Westfalen** zusammen. Bei der Mitgliederversammlung am 24.1.1950 wird der Beitritt zum Arbeitsring der Arbeitgeberverbände der Deutschen Chemischen Industrie in Wiesbaden (heute: BAVC) sowie zur Vereinigung der Arbeitgeberverbände Nordrhein-Westfalen (heute: unternehmer nrw) beschlossen.



19.05.1952

Bei der Mitgliederversammlung werden die **Chemische Werke Hüls als neues Mitglied** begrüßt. Mit ihren 15.500 Beschäftigten sind die Chemischen Werke eines der bedeutendsten Mitglieder seit Gründung des Verbandes. Die Beschäftigtenzahlen haben sich seit der Gründung verdreifacht.



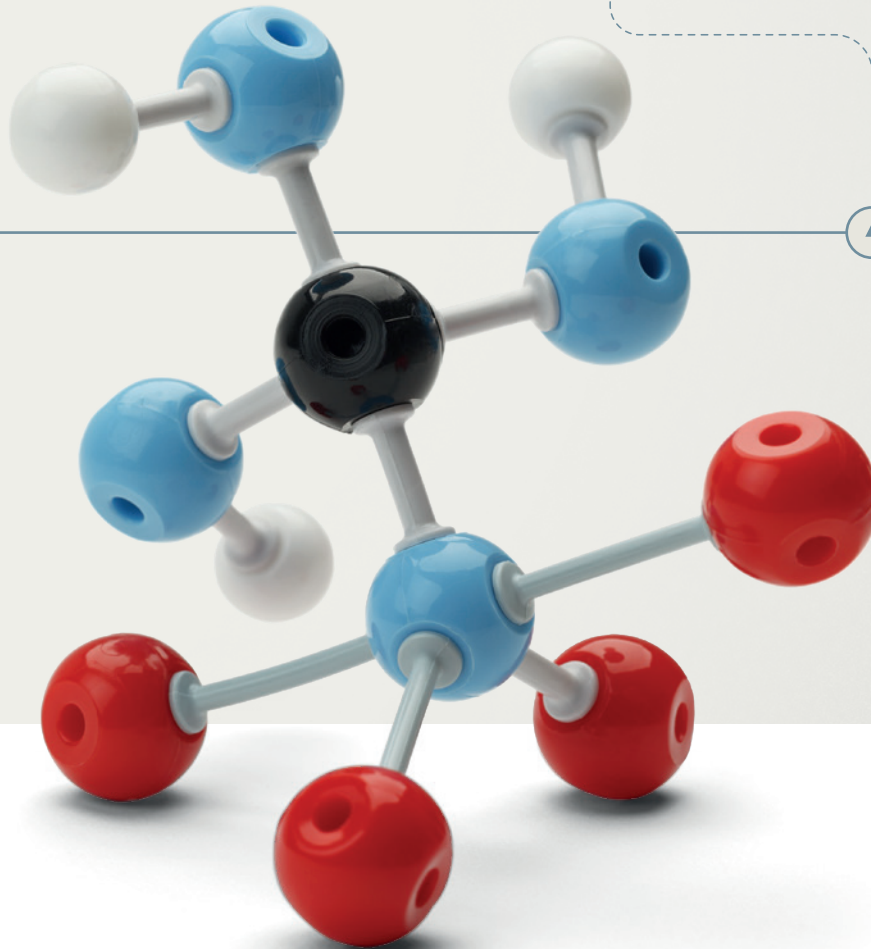
02.02.1953

Abschluss eines Manteltarifvertrages für gewerbliche Arbeitnehmer in der chemischen Industrie. **Der Manteltarifvertrag ist der Grundstein des Tarifwerks der chemischen Industrie.** Er füllt das Arbeitsverhältnis mit Leben: Für heute 550.000 Beschäftigte in 1.900 Betrieben regelt der Manteltarifvertrag die fundamentalen Arbeitsbedingungen von A wie Arbeitszeit über U wie Urlaub bis Z wie Zulagen, Zuschläge und Zuschüsse.



MANTELTARIF- VERTRAG

19
55



19
60



VORSITZENDER

24.02.1959 – 21.06.1960

Hugo Möller

(Dr. Hofmann & Co. GmbH,
Chemische Fabrik u. Lackfabrik,
Oberrahmede)



VORSITZENDER

21.06.1960 – 18.04.1972

Dieter Heppe

(Geschäftsführer der
Wunnersche Bitumenwerke
GmbH, Unna – sein plötzlicher
Tod führt zu Neuwahl)

„Der Verband hat sich nunmehr durchgesetzt und allgemeine Anerkennung gefunden. Die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern ist eine überaus rege und vertrauensvolle. Die Stimme unseres Verbandes wird jetzt auch nach außen in verstärktem Maße gehört.“



1971 BONNER ABKOMMEN

Der letzte Streik in der Chemie-Industrie liegt Jahrzehnte zurück. 1971 gingen die Chemiewerker vier Wochen lang in den Ausstand. 31.000 Beschäftigte beteiligten sich an dem Ausstand. Noch einmal 55.000 waren von der Aussperrung durch die Arbeitgeber betroffen. Teilweise hielten die Chemiewerker den Betrieb einfach mit längeren Frühstückspausen oder „Dienst nach Vorschrift“ auf. **Der erste und bisher letzte Streik in der chemischen Industrie endet mit dem Bonner Abkommen** – das Ergebnis: 7,8 % mehr Lohn, eine Sonderzahlung von 60 DM und eine schrittweise Tarifierung des 13. Monatsgehalts.

06.05.1980

Bei der Mitgliederversammlung **wird der Tod von Dr. Ernst Stammen, der am 25.02.1980 starb, betrauert.** Der „Gründungsvater des Verbandes“ trug mit seiner Erfahrung dazu bei, den Verband in den ersten Jahren „auf zwei gesunde Beine“ zu stellen, und war maßgeblich für seine heutige Stärke verantwortlich.

1970

GESCHÄFTSFÜHRER

20.05.1969 – 30.06.1979

**Regierungsrat a. D.
Wilhelm Ewald Klein**

GESCHÄFTSFÜHRER

01.07.1979 – 31.12.1999

Erich Stammen



1980

1983

BAVC und die Gewerkschaft Chemie, Papier, Keramik schließen ihre **erste außertarifliche Sozialpartner-Vereinbarung** als neues Instrument zum Interessenausgleich und zur Stärkung der Sozialpartnerschaft ab. Sie befasst sich mit dem Thema gewerkschaftliche Vertrauensleute.

VORSITZENDER

09.05.1972 – 27.05.1983

Dr. Dietrich Köhler
(Vorstandsmitglied der
Chemische Werke Hüls AG,
Marl)



VORSITZENDER

27.05.1983 – 17.04.1997

Rolf Grewe
(Geschäftsführender
Gesellschafter der
Firma Ernst Platt GmbH,
Bochum)



18.07.1987

BAVC und IG Chemie einigen sich auf den Bundesentgelttarifvertrag, der zum 1. Januar 1988 in Kraft tritt. Die Verhandlungen darüber wurden bereits 1981 aufgenommen. Nach einer dritten zentralen Verhandlung ohne Ergebnis führte eine Schlichtung zum 3-Jahres-Tarifpaket. Darin enthalten auch eine Arbeitszeitverkürzung von 40 auf 39 Stunden mit der dritten Stufe im Jahr 1989. Der BAVC und IG Chemie erhalten den Preis der Bertelsmann-Stiftung für ihr sozialpartnerschaftliches Verhältnis.



VORSITZENDER

17.04.1997–16.05.2002

Dr. Jochen Plaßmann

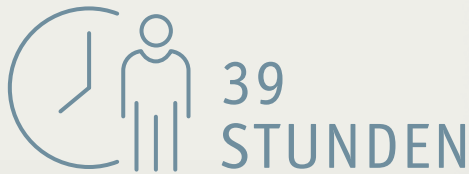
(Ewald Dörken AG, Herdecke)



GESCHÄFTSFÜHRER

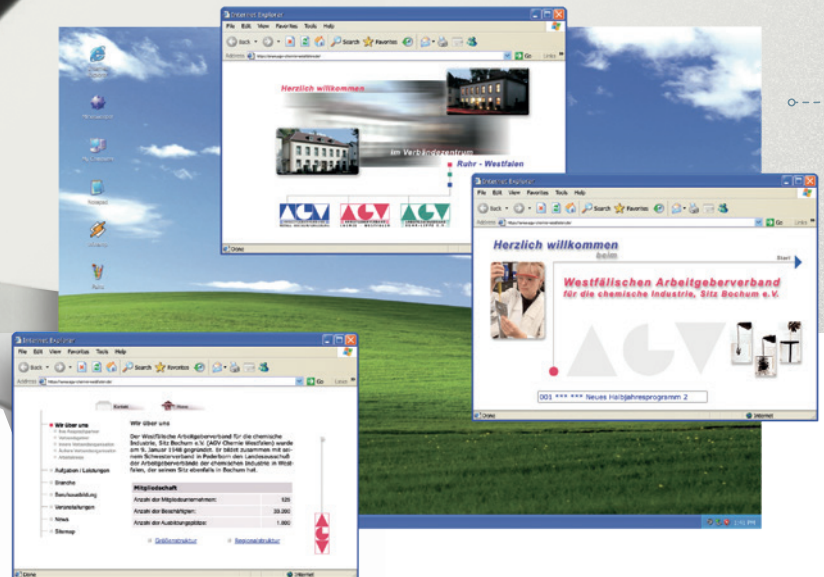
01.01.2000 bis heute

Dirk W. Erhlöfer



19
90

20
20



01.06.2001

Die erste Internetseite des AGV geht online. Zeitgleich wird das Intranet agv-net eingeführt, über das viele Arbeitshilfen, Tarifverträge und Arbeitsvertragsmuster abgerufen werden können.

16.05.2002

Mit **Ute Herminghaus-Böcking**, Geschäftsführerin der Ewald Dörken AG, Herdecke, **wird erstmals eine Frau in den Vorstand gewählt.**



24.04.2008

Verschmelzung mit dem westfälischen Teil des Arbeitgeberverbandes der chemischen Industrie im Ruhr-Lippe-Gebiet e. V. in Essen durch Aufnahme, dadurch rund 20 neue Mitglieder.



VORSITZENDER

16.05.2002–18.05.2006

Axel Loehr
(Mitglied des Vorstandes der
BASF Coatings AG, Münster)



VORSITZENDER

15.05.2006 bis heute

Hans J. Hesse
(Hesse GmbH & Co. KG in Hamm)

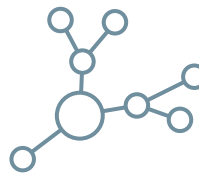
HANS J. HESSE

„Bewegte Zeiten liegen hinter dem Verband, bewegte Zeiten liegen ganz sicher vor ihm. Ich bin froh und auch stolz, als Vorsitzender diese Zeiten mit zu gestalten.“

20
05

2010 KRISENJAHRE

Krisenjahre in der Chemie: Zum ersten Mal seit 60 Jahren einigen sich Arbeitgeber und Gewerkschaft ohne eine tabellenwirksame Erhöhung der Entgelte, geschuldet der Wirtschaftskrise 2009. Im Fokus steht der Erhalt der Arbeitsplätze. Bereits in der ersten zentralen Verhandlungsrunde erzielen BAVC und IG BCE eine Einigung. Kern des Tarifabschlusses für die 550.000 Beschäftigten in 1.900 Betrieben ist eine unveränderte Fortschreibung der Tarifentgelte für elf Monate. Die Beschäftigten erhalten eine flexibilisierte Einmalzahlung in Höhe von 550 Euro. Mitarbeiter in Unternehmen, die nicht wesentlich von der Krise betroffen sind, erhalten einen zusätzlichen Einmalbetrag in Höhe von 200 Euro.



20
10



28.4.2010

Beim Thema Nachwuchssicherung erweitert der Arbeitgeberverband seine Aktivitäten: Zusätzlich zu seinem Engagement im Vorschul- und schulischen Bereich vergibt der AGV jährlich zwei **Studiengebührenstipendien an besonders begabte Studierende in den MINT-Fächern**. Neben der Förderung und Werbung für die betriebliche Ausbildung soll so auch der akademische Nachwuchs für die Mitgliedsunternehmen gewonnen werden. In den mittlerweile 13 Förderjahren sind bereits mehrfach Praktika, Abschlussarbeiten und sogar Festanstellungen der Stipendiaten in den Mitgliedsunternehmen vermittelt worden.

27.4.2017

Der Verband wird umbenannt. Statt „Westfälischer Arbeitgeberverband für die chemische Industrie, Sitz Bochum e.V.“ heißt er künftig „Westfälischer Arbeitgeberverband Chemie e.V.“. Die Motive: Prägnanzsteigerung und Kürzung des Namens.

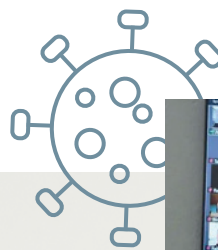
20
15

2017

Qualifizieren, Perspektiven schaffen und integrieren: **Das Projekt „MINTegration für junge Flüchtlinge Mittleres Ruhrgebiet“** hat sich zum Ziel gesetzt, nicht mehr schulpflichtige Jugendliche und junge Erwachsene mit Fluchtgeschichte an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt in MINT-Berufen heranzuführen. Im Verbund arbeiten das Gisela Vogel Institut für berufliche Bildung GmbH & Co., die Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen und die MINT Bildung Ruhr/Vest gGmbH zusammen. Rund 25 junge Menschen wurden im Spätsommer 2016 ausgewählt und gefördert. Einige Teilnehmer schafften den Sprung in ein festes Ausbildungsverhältnis.



MINTEGRATION –
EIN PROJEKT FÜR
GEFLÜCHTETE



13.05.2020

Corona! Lockdown! Kontakte reduzieren!

Der Verband reagiert und führt die Mitgliederversammlung erstmals virtuell durch. Regularien, Neuwahlen und der Austausch finden am Bildschirm statt. Der BAVC und die IG BCE treffen Vereinbarungen zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie und zeigen, was Sozialpartnerschaft bedeutet. Regelungen zur Kurzarbeit, zu mobilem Arbeiten und verschiedene Flexibilitäts-Instrumente zeigen Wirkung. Die Branche bewältigt auch diese Krise.

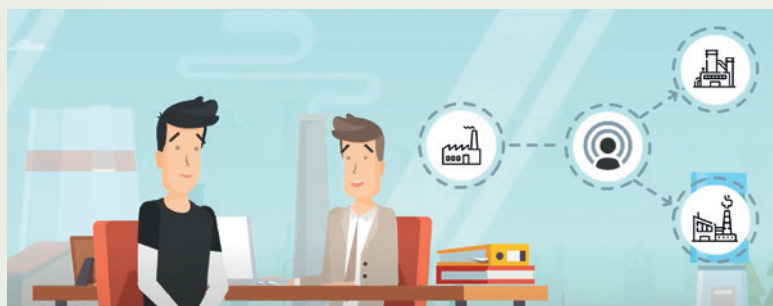


2020

2018

Kommunikation und Kanäle verändern sich. Seit 2001 online, 2010 überarbeitet, 2018 ein neuer, moderner Anstrich: **Die virtuelle Präsenz des Verbandes wird überarbeitet.** Das Nutzerverhalten im Internet ist im steten Wandel. Größere Bilder, weniger Text und schlankere Menüs bestimmen „look and feel“ der neuen Homepage.

Ebenfalls neu: die eigene AGV-App „Mein AGV“. Schlanke und aktuelle News für Unternehmer, Geschäftsführer und Führungskräfte. Veranstaltungen und Kontakte direkt griffbereit. „Mein AGV“ für unterwegs und ein neuer Kanal für die Kommunikation an die Mitglieder.



MEIN AGV



2022

Monatelang unbesetzte Stellen, offene Ausbildungsplätze, fehlende Arbeitskräfte. Der Fachkräftemangel ist DAS Thema der kommenden Jahre. **Mit dem Ausbildungsradar unterstützt der Verband seine Mitglieder bei der Suche nach passenden Auszubildenden.** Die Idee: Häufig haben größere und bekanntere Unternehmen einen Überschuss an Bewerberinnen und Bewerbern. Letztlich müssen, auch aus Kapazitätsmangel, eigentlich gut qualifizierte junge Menschen eine Absage erhalten. Diese könnten in einem anderen Betrieb einen freien Ausbildungsplatz besetzen. Mit dem Ausbildungsradar wird mit der Absage eines Unternehmens aktiv eine Einladung zum Ausbildungsradar des Verbandes gesendet, um anderen Mitgliedern des Verbandes die Bewerber zuzuleiten.

2023

Aus Anlass des 75. Gründungsjubiläums intensiviert der Verband seine Aktivitäten zum Thema Fachkräftesicherung: Aktivierung von bislang nicht ausbildenden Betrieben, aktive Vor-Ort-Unterstützung bei der Verbesserung des Azubi-Recruitings und Verdopplung der Zahl der jährlichen Begabten-Stipendien. Eine Ausweitung des Ausbildungsradars zum „Fachkräfte-Radar“, der die bisherige Fachkräfte-Börse ablöst, ist für das Folgejahr geplant.

FACHKRÄFTE- SICHERUNG

20
23



„Kompetenz, Seriosität und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit haben unseren Verband die letzten 75 Jahre ausgezeichnet. Und das wird auch in Zukunft so sein. Daran arbeiten wir jeden Tag.“

DIRK W. ERLHÖFER



ZEITREISE.AGV-CHEMIE-WESTFALEN.DE



Arbeitgeberverbände
Ruhr/Westfalen
Königsallee 67
44789 Bochum

Fon: (0234) 58877-0
Fax: (0234) 58877-70
Mail: info@agv-bochum.de
www.agv-bochum.de

Verantwortlich für den Inhalt:
RA Dirk W. Erlhöfer
Königsallee 67
44789 Bochum

Redaktion:
Alexander Füten, Dipl.-Soz.-Wiss.
Grafische Gestaltung:
Diekmann Public Relations GmbH, Herne

Druck:
Schürmann + Klagges
GmbH & Co. KG, Bochum

Bildnachweis: AGV-Archiv / iStock: Titel, S. 2, S. 11 / marlarchiv.de: S. 4-5 / Shutterstock: S. 4, S. 5, S. 7, S. 8-9, S. 10 / imago images: S. 6 Klaus Rose / AdobeStock: S. 9 / stafftastic GmbH: S. 10